



Verl

Anmeldung

Autogenes Training im Droste-Haus

Verl (gl). Das Droste-Haus nimmt Autogenes Training neu ins Programm auf. „Wer das Ziel hat, einmal ganz anders die Woche zu beginnen und sich damit den Start in die täglichen Pflichten zu erleichtern, der ist in diesem Kurs richtig“, heißt es in einer Mitteilung. Die Methode des Autogenen Trainings nach Schultz sei mit kurzen Formeln leicht zu erlernen und überall, wo Stress warte, einzusetzen. „In entspannter Atmosphäre werden die Grundkenntnisse vermittelt und in praktische Übungen, begleitet von entspannter Musik und einer kleinen Fantasiereise umgesetzt“, schreibt die Einrichtung. Der Kurs startet am 3. September. Immer dienstags kommen die Teilnehmer von 19 bis 20.30 Uhr am Schillingsweg in Verl zusammen. Anmeldung im Internet.

www.droste-haus.de

Ferien

VHS ändert ihre Öffnungszeiten

Verl (gl). In den Sommerferien hat die Zentrale der Volkshochschule (VHS) in Schloß Holte-Stukenbrock geänderte Öffnungszeiten. In den ersten beiden Ferienwochen (15. bis 26. Juli) ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Vom 29. Juli bis 9. August macht die VHS Betriebsferien. Die Zentrale bleibt dann geschlossen. Vom 12. bis 16. August ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Ab 19. August gelten wieder die regulären Öffnungszeiten. Die Integrationsberatung in den Verler VHS-Räumen am Marktplatz findet jeweils dienstags am 16. und 23. Juli von 14 bis 17 Uhr statt. Die Druckausgabe des neuen Jahresprogramms liegt ab Freitag, 16. August, aus.

Termine & Service

Verl

Samstag/Sonntag,
13./14. Juli 2019

Aktuelles

Flohmarkt: Samstag 8 Uhr Standaufbau, 10 Uhr Verkaufsbeginn, Ostwestfalenhalle in Kaunitz.

Shanty-Chor Die Emswöwen: Sonntag 11 Uhr nordischer Frühshoppen, Haus Ohlmeyer, Brummelweg in Sürenheide.

Service

Apothekennotdienst: (von 9 bis 9 Uhr des Folgetags) **Samstag:** Rosen-Apotheke, Westerwieher Straße 252, Westerwiehe, ☎ 05244/902883; Stern-Apotheke, Haller Straße 115, Isselhorst, ☎ 05241/6577; Lorbeer-Apotheke, Siechenmarschstraße 32, Bielefeld, ☎ 0521/122541; **Sonntag:** Adler-Apotheke, Berliner Straße 122, Gütersloh, ☎ 05241/98760; Safari-Apotheke, Holter Straße 136, Schloß Holte, ☎ 05207/9251951.

Freibad: Samstag und Sonntag 7 bis 18 Uhr geöffnet.

Bürgerservice im Rathaus: in den Sommerferien samstags geschlossen.

Wertstoffhof: Samstag 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Heimathaus: Sonntag 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Beratung & Soziales

Hospizgruppe Verl: Hilfe in der letzten Lebensphase, ☎ 05246/700315 (Anrufbeantworter).

Hüttis Balkanhilfe: Samstag 9 bis 12 Uhr Spendenannahme im Lager auf dem Hof Balsfuland an der Bleichstraße 268.

Heimatverein



Organisieren die Verler Fachwerkconcerte: (v. l.) Heike Lenze und Gabriele Lühn, die seit kurzem das Team um Ares Rolf verstärken. Am Sonntag, 21. September, beginnt die neue Spielzeit. Sie endet am Samstag, 22. Februar. Fünf Konzerte sind geplant. Sie finden jeweils im Heimathaus an der Sender Straße statt. Für Dauerkarten gibt es eine Warteliste.

Bild: Tschackert

Fünf Konzerte mit klassischem Programm

Verl (matt). Nach zuletzt eher populärer Ausrichtung wird die 33. Fachwerksaison des Heimatvereins – mit gewohnt fünf Konzerten – wieder deutlich klassischere Züge tragen. Am Sonntag, 21. September, beginnt die neue Spielzeit. Sie endet am Samstag, 22. Februar.

Wenn der Auftritt von Anna Sophie Dauenhauer (Violine) und Lukas Marie Kuen ähnlich fulminant ausfällt wie bei ihrem ersten Auftritt vor drei Jahren, dann setzt bereits das erste Fachwerkconcert – gleich zum Auftakt – ein Ausrufungszeichen. Leidenschaftliche Interpretationen gepaart mit hochentwickeltem Klangsinne sind garantiert. Mit hochgelobtem und neu eingespieltem Album „Dreamer“ kommt das Violine-Klavier-Duo nach Verl. Sie haben sich Franz Schuberts frühen Sonaten und Max Regers neunte Violinsonate gewidmet.

Ein Stück weiter zurück in der Musikgeschichte entführt das Musical Playground die Zuhörer am Samstag, 9. November. Es geht in das Zeitalter des Barock. Das Trio bestehend aus Martine Bley (Blockflöte), Jörg Jacobi (Cembalo) und Susanne Peuker (Laute) wollen mit ihrem Programm „La dolce vita“ das Verler Publikum begeistern.

Das wird auch beim Duo Mat-tick-Huth der Fall sein. Selten in der Geschichte der Fachwerkconcerte kam die Querflöte zum Zug. Und das, wo doch Organisator Dr. Ares Rolf früher selbst ein hervorragender Flötist gewesen ist. Am 1. Dezember ist es soweit, wenn das Duo aus Süddeutschland mit Klavier und Flöte mit Musik der Romantik „Märchenbilder“, so der Programmname, zeichnen wird. Brahms', Schuberts und Traegs Werke werden den Rahmen bilden.

Passend zum Auftakt ins neue Jahr trifft Musik aus der neuen und alten Welt in einer „Rhapsody in Blue“ aufeinander. Die Echo-Klassik-Preisträgerin Jutta Rieping wird hinter dem Flügel sitzen, wenn Grieg auf Gershwin sowie Say auf Joplin treffen werden. „Leidenschaft und Verve. Eine tolle Künstlerin“, kündigt Dr. Ares Rolf an.

Am 22. Februar, gastiert das Priamos-Ensemble in Verl. Es wird das Publikum ins 18. Jahrhundert entführen. Eine Zeit, in der August der Starke Dresden zum kulturellen Mittelpunkt Europas machte, indem er führende Künstler an seinem Hof versammelte. Daran wollen Peter Wuttke, der das Ensemble gegründet hat, mit einigen der spannendsten Triosonaten für Oboen, Fagott und Basso Continuo erinnern.

Hintergrund

60 Euro. Das kostet ein Abonnement für die Fachwerkconcerte. Rund 84 Dauerkarten sind in festem Besitz. „Die restlichen Karten verkaufen wir an der Abendkasse“, betont Organisator Dr. Ares Rolf. Es gibt eine Warteliste für Dauerkarten-Interessenten. „Die ist aber nicht ellenlang.“

Bei Fragen oder Kartenwünschen sollten sich Interessenten an Heike Lenze, ☎ 0152/34332697, wenden.

Glasfaser

„Jetzt anpacken, Chance nutzen“

Kaunitz (gl). 150 Interessenten haben nach Angaben der CDU an einem von der Ratsfraktion organisierten Informationsabend in der Schützenhalle in Kaunitz teilgenommen.

„In Verl liegt die Glasfaserverfügbarkeit bei über 87 Prozent. Ein hervorragender Wert, insbesondere, wenn man sieht, dass die Verfügbarkeit in ganz Deutschland im Durchschnitt bei 8,9 Prozent liegt“, wird die städtische Wirtschaftsförderin Sandra Claes in der Mitteilung zitiert. Wobei die Kommune die 87 Prozent erreicht, wenn der Ausbau in den Ortsteilen und im unterversorgten Außenbereich abgeschlossen ist. Bisher ist noch nicht mit dem Bau begonnen worden.

Eingeladen zu der Veranstaltung der CDU-Fraktion war genau der Teil der Bevölkerung, der weder durch die Fördermaßnahmen noch durch den privatwirtschaftlichen Ausbau in den Genuss von Glasfaseranschlüssen

kommt. Auch wenn es im Restgebiet am Ende nur noch um 534 Adressen geht, haben diese das Problem, keine gute Breitbandverfügbarkeit zu haben. Ein Experte der Deutschen Glasfaser – das Unternehmen baut das Netz in Verl aus – erläuterte, wie ein Ausbau auch in den nicht geförderten oder privatwirtschaftlich ausgebauten Gebieten möglich sei und bat um eine entsprechende Interessensbekundung seitens der betroffenen Haushalte.

Es sei denkbar, dass die Trassen des Förderausbaus für eigene Glasfaserkabel genutzt werden. Ein Unterfangen, das für die Beteiligten allerdings mit Kosten verbunden sei, die abhängen von der Anzahl der Interessenten und den Abständen zwischen den einzelnen Adressen.

Andreas Westermeyer von der CDU-Fraktion machte deutlich: „Wir können natürlich warten und hoffen, dass die Grenzwerte von 30 Megabyte für einen geför-

derten Ausbau in den nächsten Jahren hoch gesetzt werden. Aber das würde bedeuten, dass wir noch mindestens zwei, drei Jahre warten müssten. Garantieren kann uns das zudem niemand“, so Westermeyer. Sein Credo: „Jetzt anpacken und die Chance zu nutzen.“

Das fand eine überwältigende Zustimmung bei den betroffenen Bürgern. Ebenso informierte Bürgermeister Michael Esken darüber, dass einige Adressen noch dahingehend überprüft würden, ob sie nicht doch in die Förderung hineingehören. Dieses wird gerade durch Sandra Claes mit der Bezirksregierung abgeklärt. Auch seien die Betroffenen im Blick, die keine Verler Vorwahl hätten. „Wir werden auf der Homepage der Stadt weitere Informationen zur Verfügung stellen und unter broadband@verl.de eine E-Mail-Adresse einrichten, über die sich Interessierte melden können“, so der Bürgermeister.



Gespräche über den Glasfaser-Ausbau: (v. l.) Robin Rieksneuwöhner, Gabi Nitsch, Andreas Westermeyer, Dr. Holger Dinkhoff, Bürgermeister Michael Esken, Josef Dresselhaus, Julian Chalmers und Marco Westenberg.

Hilfsaktion der Marienschüler



Hotels für Ohrenkneifer stellten (v. l.) Andreas Pickert, Maxim, Lea Marie, Michael Schwan, Lena Sofie und Markus Plate auf der Streuobstwiese am Ölbach auf.

Bild: Tschackert

„Ohrenkneifer fallen hinten rüber“

Verl (matt). „Es wird viel über Bienen gesprochen, aber Ohrenkneifer fallen so ein wenig hinten rüber“, findet Andreas Pickert. Er hat vor mehr als einem Jahr die Arbeitsgruppe Naturfreunde im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGS) an der Marienschule ins Leben gerufen. Dort wurden für die Sechsfüßer Hotels gebaut und noch vor Beginn der Ferien aufgehängt.

Denn auch diese Tiere sind wichtig und nützlich. Das wissen jetzt auch die rund 20 Schüler der Marienschule. Schließlich fressen Ohrenkneifer Blattläuse sowie anderes Getier und schützen so Obstbäume. Damit die zur Gattung der Ohrwürmer gehörenden Tiere gute Möglichkeiten bekommen sich zu vermehren, haben die Kinder Nisthilfen in Form von Ton-Blumentöpfe mit Stroh gefüllt und mit Naturfarben ange-

malte. Die baumeln jetzt in den Kronen von Apfel-, Birnen und Pflaumenbäumen auf der Streuobstwiese am Friedhof. Sehr zur Freude von Michael Schwan vom Heimatverein.

Lea Marie ist auf eine Leiter geklettert und bindet eins von rund einem Dutzend Ohrenkneifer-Hotels an einem starken Ast fest. Andere machen sich auf die Suche nach dem nächsten Baum für die Töpfe. Markus Plate, Leiter der Arbeitsgruppe, passt auf, und hält die Leiter fest, als Lea Marie den Faden festbindet. Während sie das tut, macht sich schon der erste Ohrenkneifer am Stamm auf den Weg Richtung neues Zuhause. Der Leiter freut sich ebenso wie die Kinder, dass das Gemeinschaftsprojekt so schnellen Erfolg zeigt.

Droste-Haus

Einführung ins Hatha-Yoga

Verl (gl). Das Droste-Haus bietet einen neuen Präventionskurs an. Los geht es am Donnerstag, 5. September. An zehn Terminen kommen die Teilnehmer jeweils von 18.45 bis 20.15 Uhr zusammen. Sie erhalten eine systematische Einführung ins Hatha-Yoga. „Einfache Körper-, Atem- und Entspannungsübungen helfen mehr Energie, Kraft und Gelassenheit zu entwickeln“, heißt es in einer Mitteilung. Der Kurs eignet sich für alle Interessenten. „Man muss weder besonders sportlich oder gelenkig sein. Um Yoga zu verstehen, muss man es ausprobieren“, schreibt das Droste-Haus. Das Angebot sei von den Krankenkassen als Präventionskurs anerkannt. Anmeldungen sind im Internet möglich.

www.droste-haus.de